

- R** Das Evangelium als Zentrum im Zentrum halten  
**T** In meinem Herzen  
**I** Das Evangelium ändert alles  
**II** Liebe und Dankbarkeit  
**III** Was ist in meinem Herzen?

Bibliotheks Nr. 969 / 2

**Themenkreis / Reihe: In der Mitte des Evangeliums bleiben**

**Ziele:**

peter hauser

**1**

1.Korinther 15,10

10.03.24

**Inhalt:**

**E**

**I**

**II**

**III**

**Der erste Schritt in die Praxis**

- Persönliche Reflexion
- Weitere Vertiefung für Kleingruppen
- ...



**Bibelübersetzung: «Basisbibel****R Das Evangelium als Zentrum im Zentrum halten****» (PP Start) Folie 1: Das Evangelium als Zentrum im Zentrum halten**

Was hat mir Gott noch aufs Herz gelegt in den verbleibenden Gottesdiensten?

Wir gehen mit grossen Schritten Ostern entgegen.

Karfreitag / Ostern: Mit dem Evangelium steht und fällt der christliche Glaube

Karfreitag / Ostern ist nicht nur das Evangelium, Es ist nicht nur der christliche Glaube, es ist zugleich auch der grösste Gewinn des christlichen Glaubens

Gleichzeitig ist und bleibt es eine Herausforderung, im Herzen, in der Gemeinde das Evangelium als Zentrum im Zentrum zu halten

Dazu die Predigten

10.3. In meinem Herzen

17.3. Im Miteinander

29.3. Weil Jesus aus Liebe für alle alles bezahlt hat

31.3. Weil Jesus aus Gnade übernatürliches Leben schenkt

Warum soll das Evangelium als Zentrum im Zentrum bleiben?

Weil das Evangelium alles ändert!

peter hauser

3

1.Korinther 15,10

10.03.24

**R Das Evangelium als Zentrum im Zentrum halten****» Folie 2: Das Evangelium als Zentrum im Zentrum halten (ohne Bilder)**

Ist es nicht logisch, dass bei Christen das Evangelium im Zentrum bleibt?

Logisch ist es allemal, aber nicht automatisch der Fall.

Wie sehe ich mich selbst angesichts des Evangeliums?

Wie sehe ich andere Menschen angesichts des Evangeliums?

Wie gehen wir mit Sünde, Gnade, Vergebung, Annahme und Liebe um? > mich selbst / Andere

**» Bilder**

Es war schon immer ein Balanceakt, das Evangelium im Zentrum zu halten.

Nicht alle Christen sind so in der Balance des Evangeliums, wie Freddy Nock es war in seiner Artistik – da wird einem schon bei der Vorstellung schwindlig.

War schon immer schwierig, das Evangelium als Zentrum im Zentrum zu halten.

Wenn es so einfach wäre, hätten die Evangelien gereicht für das Neue Testament.

Das begann schon zur Zeit der ersten Christen. Da war nicht nur «ein Herz, eine Seele»

Bald harte Auseinandersetzungen: Wie stark muss man als Christ jüdisch leben, um echter Christ zu sein

Was hat die Gnade für Auswirkungen auf das Leben?

peter hauser

4

Wenn Gottes Vergebung so unendlich gross ist und Gott so oder so alles vergibt, spielt es dann gar keine Rolle mehr, was ich tue? Er vergibt es ja eh.

Wie gelingt es, Gottes Heiligkeit ernst zu nehmen, gerade weil Gott so gnädig ist.

Wie beim Balancieren auf dem Seil, man kann auf beide Seiten herunterfallen

Sprichwort: Man kann von beiden Seiten vom Pferd fallen

**Christen können es sich mit dem Evangelium, mit der Gnade zu einfach, aber auch zu schwer machen.**

### Unterlagen verteilen zur Veranschaulichung / Konkretisierung

Für diesen und den nächsten Sonntag. Heute das Blatt mit roten Einfärbungen, nächsten Sonntag das mit Blau (liegt auf auf Empore)

Wir finden diese Gegensätze und Herausforderungen in allen Schriften des NT, besonders aber im -

- 1. Korintherbrief die linke Spalte > Gottesbild

- im Galaterbrief die rechte Spalte > Gottesbild

**Paulus musste beiden sagen: Beides ist falsch!**

Je nach Persönlichkeit, Prägung oder auch im Kampf gegen Zeitgeist, kann man auf beide Seiten fallen

**Bibel: Egal was für eine Zeit, das Evangelium soll als Zentrum im Zentrum bleiben**

## T In meinem Herzen

### » Folie 3: In meinem Herzen

Da im christlichen Glauben alles im Herzen beginnt, lautet die erste Frage:

Ist das Evangelium in meinem Herzen im Zentrum? In meinem? In deinem?

Lebe ich das Evangelium oder glaube ich einfach daran?

Ist das Evangelium meine persönliche Identität?

**Wozu neige ich bei Antrieb / Identität?**

### » Text

Als Beispiel möchte ich hier auch Paulus aufführen.

Worin sich alle einig sind: Er war eine aussergewöhnliche Persönlichkeit.

Zurückblenden: Vor seiner Entscheidung Christ zu werden.

Was waren da seine inneren Antreiber? Nach welchen Werten strebte er?

Woraus zog er seine Identität?

Paulus lebte voll in beiden Extremen. Er war getrieben von den Extremen

Extrem Erfolgshungrig und Leistungsbezogen

Nicht von ungefähr schreibt er den Galatern darüber

**Gal 1,13+14**

**T In meinem Herzen****I Das Evangelium ändert alles****» Folie 4: Das Evangelium ändert alles**

Dann hatte Paulus seine persönliche Begegnung mit Jesus.

Er erkannte ihn als Messias, als Retter an.

Das änderte alles! Das Evangelium änderte alles!

Vom Christenverfolger zum Missionar

Es war die Folge davon, was in seinem Herzen geschehen ist

**1.Kor 15,9+10****Die Gnade zerbrach beide Extreme. Das Evangelium hat ihn von den Extremen befreit.**

- Seine Selbstverwirklichung, seine Ehre, seine Leistungsfähigkeit
- Seine Pflichterfüllung, die Überzeugung es schaffen zu können Gott zu gefallen, gerecht zu leben

**Die Gnade zerbrach sein Selbstbild**

- ich bin fähig, meine Ansprüche an mich selbst, Ansprüchen von Anderen zu genügen
- ich bin fähig, Gottes Ansprüchen zu genügen

peter hauser

7

1.Korinther 15,10

10.03.24

**Das Evangelium hat beides zerstört. Zugleich hat das Evangelium von beidem befreit.**

Links: Es ist nicht so schlimm

Doch! Ich bin so schlecht, dass Jesus für mich sterben musste. > ich kann nicht

Rechts: Ich muss unbedingt etwas beitragen, dass Gott mit mir zufrieden ist

Nein! Ich bin so geliebt, dass Jesus für mich sterben wollte > ich muss nicht

Das Evangelium ändert alles. Beide Seiten machen das Opfer von Jesus klein.

Links: Es wäre vielleicht gar nicht so schlimm gewesen, das Jesus hätte sterben müssen

Rechts: Das Opfer von Jesus war nötig, aber erst vollständig mit meinem Dazutun

Darum spricht Paulus viel von der Identität in Christus.

Von der Identität Kind Gottes zu sein

Von der Identität der Gnade

Nicht von ungefähr, muss er die Galater daran erinnern

**Galater 4,4-6**

So gelang Paulus den Sprung in die geistgewirkte Freiheit, in die Freude, in die Liebe

Da verstand der keinen Spass

Darum war es Paulus so wichtig, dass das Evangelium als Zentrum im Zentrum bleibt.

peter hauser

8

**T In meinem Herzen****II Liebe und Dankbarkeit****» Folie 5: Liebe und Dankbarkeit**

Was war von nun an die Motivation von Paulus? Was sein Antrieb? Was seine Identität?

Gott nicht Gehorsam sein, weil der heilig ist – sondern aus Liebe

Gott nicht zu dienen, weil er muss, sondern aus Dankbarkeit und Liebe

Statt Erfolgshunger und Leistung, war sein Herz mit Liebe und Dankbarkeit erfüllt.

Und weil das so wertvoll ist, musste er die Korinther daran erinnern, dass es Liebe nicht egal ist, was sie tut.

Die Gnade gibt der Heiligkeit Gottes erst die rechte Bedeutung.

Die Liebe sucht Gottes Ehre. Aber nicht, weil sie muss. Sondern eben aus Liebe

**1.Korinther 6,19+20****T In meinem Herzen****III Was ist in meinem Herzen?****» Folie 6: Das Evangelium ändert alles**

Natürlich kann die Schlussfrage heute Morgen nur lauten, ob das Evangelium in meinem Herzen, in deinem Herzen als Zentrum im Zentrum angekommen ist.

Wenn es schon angekommen ist: Ist es auch im Zentrum geblieben?

Wir werden sicher schon erkannt haben, auch welche Seite wir mehr neigen, von unserer Persönlichkeit, Erziehung, Prägung

Links nach Korinth oder rechts nach Galatien

Zeit geben das rote Blatt etwas zu vertiefen

Vorschlag: Beginne auf dem roten Blatt bei den letzten vier Punkten (bei «Unser Wachstum im Glauben»)

Gott persönlich antworten / Gebet